

H $\zeta$ . Sigismund von Österreich an H $\zeta$ . Albrecht VI. von Österreich. Er lehnt den Vorschlag ab, NvK und andere Räte zu H $\zeta$ . Albrecht zu senden.<sup>1)</sup> Seine Räte seien zu beschäftigt, außerdem sei der Hauptmann (Parsifal von Annenberg) erkrankt. Im übrigen habe er seinem letzten Brief nichts hinzuzufügen.<sup>2)</sup>

*Kopie (gleichzeitig):* STAMS, StA, Q 5 Nr. 4a p. 4 (zu diesem Aktenfaszikel s.o. Nr. 4474 Anm. 3); (17. Jh.): ebd. D 40 (Lebersorg-Chronik) p. 163f.

*Druck:* Haidacher, Pater Wolfgang Lebersorgs Chronik 290.

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 4474.

<sup>2)</sup> Das hier angesprochene Schreiben (*Kopie:* STAMS, StA, Q 5 Nr. 4a p. 3) traf am 16. August 1455 in Füssen ein. Darin forderte Sigismund seinen Vetter auf, nicht länger in Füssen zu warten, da er ihn nicht empfangen könne. Ein Eindringen in sein Gebiet werde er als feindlichen Akt verstehen. Er schlägt ein Treffen der jeweiligen Räte vor. — Der Brief Nr. 4481 kam am Morgen des 17. August 1455 in Füssen bei H $\zeta$ . Albrecht an. Bote war ein Knabe namens Kompener (Heinrich Compenner), der häufig als Bote eingesetzt wurde; vgl. INNSBRUCK, TLA, Kammerratbuch 1454/1457, Teil 1 f. 16<sup>r</sup>, 17<sup>rv</sup>; Teil 2 f. 28<sup>r</sup> (meins herrn gnaden renner), 30<sup>r</sup>, 62<sup>r</sup>. Albrecht antwortete am Mittag desselben Tages durch denselben Boten (*Notiz in* STAMS, StA, Q 5 Nr. 4a p. 4). In diesem Antwortschreiben (*Kopie:* ebd. p. 4-6) beschwert sich Albrecht mit scharfen Worten über das abweisende Verhalten seines Vetters. Es sei vereinbart worden, dass man sich in Innsbruck zu Beratungen treffe, sobald Sigismund aus Wien zurückgekehrt sei. Außerdem beklagt er den Bruch des Vertrages vom 4. März 1450 über die Aufteilung des habsburgischen Erbes (vgl. dazu Baum, Sigismund der Münzreiche 110, 153; Grass, Fehdewesen 781; Langmaier, Erzherzog Albrecht VI. 354). Gleichzeitig schrieb Albrecht an die Tiroler Landstände; s.u. Nr. 4482.